

# Ostern als ökumenisches Gleichnis

**BIBERACH.** Ein feierlicher Versöhnungsgottesdienst im Rahmen des Jubiläumsjahres 500 Jahre Martin Luther fand in der Biberacher St. Martin Kirche statt. Zelebriert wurde dieser Ökumenische Gottesdienst von Bischof Gebhard Fürst, Landesbischof Frank Otfried July, den katholischen und evangelischen Pfarrern Kaspar Baumgärtner und Ulrich Heinzelmann sowie der Kirchenrätin Christiane Kohler-Weiß.

Was hat das Osterfest mit dem Reformationsjubiläum zu tun? Eine ganze Menge. Was hat das Reformationsjubiläum mit Biberach zu tun? Auch eine ganze Menge. Diese Bündelung der Fakten und Fiktionen wurde wie ein Brennglas beim ökumenischen Bußgottesdienst dargestellt. Und zwar in einer sehr bewegenden, aber auch sachlichen Form. Das Motto „Healing of Memories“ (Heilung der Erinnerungen) zeigt, wohin es gehen soll. Ziel ist die noch stärkere Annäherung der beiden Konfessionen, den Katholiken und den Lutheranern. Aber der Reihe nach: Das Osterfest, der Weg dort-

hin ist gekennzeichnet von Entbehrung und Gewalt bis zum Tod. Dieser wird durch die Auferstehung Jesu überwunden, es entsteht etwas Neues. Genau darum geht es, um die Bemühungen der beiden Kirchen, nach 500 Jahren Getrenntsein, wieder eine Einheit zu werden. Es werden viele Schritte gemacht, einer davon in Biberach, in der Kirche St. Martin. Dabei wurde mit Bedacht die Simultankirche gewählt, die eine wechselvolle Geschichte durchlebte, zuerst katholisch, dann evangelisch. Seit 1548 nutzen beide Konfessionen die Kirche. In der Predigt ging Bischof Gerhard

Fürst auf das Thema Versöhnung ein. „Wenn wir Wunden heilen wollen, müssen wir uns erinnern. Wir müssen die Narben anschauen, die wir uns gegenseitig zugefügt haben. Dabei dürfen wir die Augen vor unserer eigenen Geschichte nicht verschließen. Erinnerung heilen bedeutet auch, uns zu öffnen und unsere Geschichte mit den Augen unserer Glaubensschwestern zu sehen. Nur indem wir uns erinnern, kann Heilung geschehen, kann das Verständnis füreinander weiter wachsen. Erinnerungen zu heilen hilft uns, die Welt mit den Herzen unserer verwundeten Schwestern und Brüder zu sehen.“

Landesbischof July legte den Fokus auf den Hinweis Jesus, dass seine Jünger keine Machtkämpfe um Rangfolge und Status austragen sollen. Denn wer erster sein wolle, solle der Diener aller sein. Auf die aktuelle Situation des Getrenntseins der Konfessionen sprach er das Auf- und Abrechnen von Kleinigkeiten an. In vielen Bereichen Macht und Einfluss auszuüben, sei nicht hilfreich. Wesentlich sei, dass Christus in der Mitte ist, und ein Aufbruch in Richtung Gemeinsamkeit gemacht werde. July: „Wir wollen die Schuld bekennen, wir bitten um Vergebung. Wie schön, dass wir das Miteinander erleben dürfen.“

Dennoch ist der Abstand der beiden Konfessionen immer noch da, er hat sich allerdings verkürzt.

Frage an den Landesbischof July: „Wenn Sie die Einheitsnähe zu den Katholiken auf einer Skala von eins bis zehn bewerten sollen, wo sehen Sie die Einheit jetzt?“

July: „Ich sehe sie jetzt nach der Stimmung, nach dem Wollen zwischen 6 und 7, oder vielleicht doch 7, aber wir haben noch einige Fragen vor uns, unter anderem das gemeinsame Abendmahl. Doch wir sind schon ganz schön weit gekommen. Es war heute auch ein starkes emotionales Zeichen, dass wir miteinander um Vergebung bitten konnten und eine Perspektive haben, weiter nach vorne zu gehen.“

„Wie sehen Sie den Zeithorizont bis zum gemeinsamen Abendmahl?“ July: „Das hängt von Rom ab, was sich da weiter entwickelt, aber ich bin der Meinung, dass man vor der Vereinigung mitein-



Aufbruch in Richtung Gemeinsamkeit: Ökumenischer Gottesdienst in der Biberacher Simultankirche.



Wollen Sie wissen, wo der Osterhase arbeitet?

Dann kommen Sie zu uns!

Er hat für Sie gemacht:

- eine große Pralinenauswahl
- Krokant- und Pralinen-Eier
- Osterlämmer
- eine riesige Auswahl an Osterhasen

Eigene Herstellung  
Bäckerei · Konditorei · Café  
**Martin Schimpf**  
88213 Ravensburg  
Tel. 0751/91568

RV Weststadt, Marienburger Str. 19  
RV Innenstadt, Untere Breite Str. 35-37  
RV Weissenau, Weingartsbofer Str. 2



Bischof Gebhart Fürst (links) und Landesbischof Frank Ottfried July (rechts) sehen der Annäherung der Konfessionen mit Zuversicht entgegen.

ander Abendmahl feiern kann. Denn im Evangelium gehen den Emmaus Jüngern erst nach dem Abendmahl die Augen auf. Auf katholischer Seite ist man der Meinung, dass erst alle Augen aufgehen müssen und dann kann man das Abendmahl feiern. Ich bin der Meinung, es geht vorher. Aber das ist

der Respekt voreinander, dass wir das miteinander lösen werden."

Die gleiche Frage an Bischof Fürst nach dem Stand der Einheit: „Wo steht die Einheit heute auf der Skala 1-10?“ Fürst: „Auf der Skala 8.“ Wann kommt das gemeinsame Abendmahl? Fürst: „Das setzt Kircheneinheit voraus, aber dass wir konfessionsverschiedene Ehepaare zum katholischen Abendmahl einladen, ist einer der nächsten Schritte. Es geht nicht alles so schnell, aber da bin ich zuversichtlich.“

## K 2 / 2 W E B E R E I

### Kühles Leinen, leichte Wolle

EBERHARDZELL/HUMMERTSRIED. In der K2/2 Weberei wird fleißig gearbeitet. Frisch fürs Frühjahr kann man Leinentischwäsche (Foto) für drinnen und auch für den Gartentisch bestellen.

Neu entstehen bunte Halbleinengeschirrtücher und auch leichte Wolldecken für den Mittagsschlaf auf der Liege oder den gemütlichen Abend im Garten. Bei einem Besuch in der kleinen Werkstatt kann man auch noch Schals in verschiedensten Materialien finden und der Weberin über die Schulter schauen. Wer Interesse an Kinderwalkjacken hat, kann jetzt schon auf den Herbst bestellen. ➤ [www.stoffweberei.com](http://www.stoffweberei.com)





Besondere Produkte und Unikate, hochwertig verarbeitet.

Kinderjacken	Küchentücher	Leinentischwäsche	Wolldecken
--------------	--------------	-------------------	------------

Schals aus:

- Wolle
- Seide
- Mohair
- Cashmere ...

Alpakadecken aus Edelhaaren von Alpakas aus Hummertsried

**K2/2 Weberei**  
 Brigitte Kaun  
 Ergatweiler 4  
 88436 Eberhardzell-Hummertsried

Tel. 07358 924532  
 info@stoffweberei.com  
 www.stoffweberei.com

**Öffnungszeiten:**  
 Do. 14:00 - 20:00 Uhr  
 Fr. 8:00 - 19:00 Uhr  
 Sa. 8:00 - 13:00 Uhr  
 und nach Vereinbarung



# Caruzzo

**Aktion**  
 Vom 1. März bis 31. Mai darf sich jeder Caruzzo-Eigentümer kostenlos einen passenden Hocker aussuchen



Jetzt einen Hocker kostenlos!

**möbel-dietterle**

Biberach/Riß, Bismarckring 30, T 07351 72403  
 info@moebel-dietterle.de

**schulranzen.com**  
**rucksack-spezialist.de**  
**koffer.net**



10 Euro

Ostergutschein für Blix-Leser

Viel Spaß beim Einkaufen!

Gültig bis 30.4.2017 bei einem Einkaufswert ab € 69,-. Keine Barauszahlung möglich. Nicht mit weiteren Gutscheinen kombinierbar. Hier einlösbar:

**Köhlesrain 4 · beim Berliner Platz · 88400 Biberach**  
**Riesenauswahl • Fachberatung • Spielecke**  
**Jedes Kind bekommt ein Geschenk**



# Schäferin statt Hebamme

**ARNACH.** Eigentlich wollte Irina Lindemann Hebamme werden, aber sie ist Schäferin geworden. Heute hat die Schäfermeisterin 30 eigene Mutterschafe und zur Zeit – wie in jedem Frühjahr – viele kleine Lämmchen. Und dem einen oder anderen musste sie als Geburtshelferin beim Sprung ins Leben auch behilflich sein.

Gerade einmal zwei Tage alt sind die Drillinge. Hungrig saugen sie aus der Milchflasche, die Irina Lindemann ihnen abwechselnd in ihre kleinen Mäuler steckt. Ein größeres Schaf schnuppert derweil zutraulich an ihrer Wange. Ein Jungtier aus dem vergangenen Jahr, das die Flaschenfütterung offenbar noch in bester Erinnerung hat. „Die wenigsten Mutterschafe kriegen drei Lämmer groß“, erklärt die Schäferin. Deshalb füttert sie bei Drillingen mit der Flasche zu. Anfangs trinken alle bei ihr, später bekommt dann nur noch das Schwächste diesen besonderen Service und die anderen trinken bei der Mutter. „Dann hat das Schaf Zwillinge

und am Ende ihrer Lehrzeit gehörten ihr 25 Jungschafe und ein Bock. Ihre kleine Herde begleitete sie fortan überall hin. Die Schäfermeisterin war einige Jahre als Betriebshelferin in verschiedenen Wanderschäfereien in Süddeutschland unterwegs. Inzwischen ist sie in Arnach sesshaft geworden. Ihr Mann Matthias betreibt eine Zimmerei, das Paar hat zwei Kinder.

Auf der Wiese vor dem Wohnhaus steht ein liebevoll hergerichteter, blauer Schäferwagen. Drinnen empfängt den Besucher eine heimelige Atmosphäre mit einem alten Küchenofen, einer gemütlichen Koje und mehreren Bildbänden und Lektüre zum

Einen angesichts „fetter Allgäuweisen“ gewagten Kreuzungsversuch mit einem Fleischschaf bereut sie inzwischen. Sie züchtet bereits wieder zurück, ihr Ziel ist eine reine Rhönschafherde. Das Fleisch dieser Schafe gilt als besonders zart und wohlschmeckend, ihre Wolle ist dagegen eher grob. Die Wolle zu verkaufen ist bei 20 Cent pro Kilo ohnehin mehr als unrentabel. Etwa von der ersten Aprilhälfte bis zum ersten Schnee sind die Schafe auf der Weide, während der Stallperiode bekommen sie Heu und Öhmd. Die Lämmer bleiben lange bei ihren Müttern und bekommen deren gute Milch. Und sie bekommen die Zeit, die sie von Natur aus brauchen, um zur Schlachtreife heranzuwachsen. „Schlachttag sind nicht meine Lieblingstage“, gesteht die Schäferin. Zwar könnte sie als Schäfermeisterin auch selbst schlachten, für den Verkauf darf sie es jedoch nicht. Sie bringt ihre Tiere deshalb selbst bis in den Schlachtraum eines Bioland-Metzgers in der Nähe. Ihren nach ökologischen Grundsätzen gehaltenen Weideschafen



*Irina Lindemann sorgt mit Liebe für ihre kleine Herde (Foto links). Im blauen Schäferwagen finden Kunden allerlei Erzeugnisse von Lamm und Schaf (Foto oben). Fotos: ©Gottfried Brauchle*

zum Aufziehen und ich ein Flaschenkind.“ Im Stall bei Freunden in Gspoldshofen, wo ihre Tiere den Winter über untergebracht sind, ist es licht und warm, es duftet nach Heu. Mehrmals täglich ist die Schäferin jetzt bei ihren Tieren, manchmal wird sie als Geburtshelferin gebraucht.

Irina Lindemann strahlt eine große Ruhe, Selbstverständlichkeit und Liebe zu ihrem Tun aus. Kein Zweifel – sie wäre eine wunderbare Hebamme geworden. Das war ihr Berufsziel nach der Schule, aber sie fand nicht gleich eine Ausbildungsstelle. Deshalb ging sie erst einmal für ein Praktikum auf den Finkhof, die Schäferereigenossenschaft in Arnach. Hier arbeitete sie begeistert in allen Bereichen mit und als ein Jahr zu Ende und eine Ausbildungsstelle frei war, blieb sie. Einen Teil ihres Lehrlingslohns sparten ihre Arbeitgeber für sie an

Thema Schafe. Hauptziel der Kunden sind aber natürlich der Gefrier- und der Kühlschrank, beide gut bestückt mit Erzeugnissen von Lamm und Schaf. Es gibt tiefgefrorene, vakuumierte und etikettierte Fleischstücke sowie Rauchfleisch, geräucherte Schäferstecken, Lyoner im Glas oder Bratwürste. Alles ohne Zusatz von Schweinefett, Nitritpökelsalz, Glutamat etc. und alles in Selbstbedienung, eine Kasse steht bereit. Bereit liegen außerdem Rezepte zum Mitnehmen: vom klassischen Irish Stew über die Lammkeule im Salzmantel bis zum geschmorten Haxen in Portweintomaten.

Das Rhönschaf ist eine alte Landschaftsrasse, leicht zu erkennen an ihrem weißen Körper und dem schwarzen, unbewollten Kopf. „Sie sind fruchtbar, genügsam und robust, außerdem sehr neugierig und menschenbezogen“, erzählt Irina Lindemann.

ein „respektvolles Ende“ zu ermöglichen, war der Hauptgrund für sie, auf Direktvermarktung umzusteigen. „Ich wollte die Tiere nicht mehr in irgendwelche Hänger von Viehhändlern verladen und dann nicht wissen, was mit ihnen passiert.“ Und ihre Lieblingsmomente mit ihren Schafen? „Wenn sie mich auf der Weide sehen und sich freuen und zu mir kommen.“

## INFO

Der Hofladen im Schäferwagen steht in Bad Wurzach-Arnach im Berleweg. Geöffnet ist montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr. Kontakt unter [schaefererei-lindemann@web.de](mailto:schaefererei-lindemann@web.de)

nic | SPIEL + ART GMBH

# Aktiver Spielspass!

**LAUPHEIM.** Der Frühling steht vor der Tür. Gerade für Kinder bedeutet das: endlich raus ins Freie! Mit den tollen Spielgeräten von nic SPIEL + ART wird der heimische Garten zum Abenteuerspielplatz.

nic SPIEL + ART hat es sich auf die Fahnen geschrieben, hochwertiges, nachhaltiges und allwettertaugliches Spielzeug für maximalen Spielspaß herzustellen. Dafür werden beispielsweise speziell geölte Hölzer verwendet, die auch Regen standhalten und den Vorteil haben, dass der Lack nicht so schnell abblättert. Auch für Seile und Tauen werden keine Naturmaterialien wie Sisal verwendet, denn diese werden bei Regen schnell unbrauchbar. Stattdessen wird auf Kunststoff gesetzt, um die Langlebigkeit der Produkte zu garantieren.

**Strickleiter (ab 3 Jahren)** Sprossen aus massivem Buchenholz (2x30cm). Hölzer lackiert, Seile in PP. 200cm (Gesamtlänge) Art.-Nr. 536060  
**Stelzen mit rotem Griff (Paar)** Buche, 3-fach verstellbar L 120 cm Art.-Nr. 536010

Zudem bieten diese Materialien eine angenehme, ergonomische Haptik für die Kleinen. Neben aktuellen Produktneuheiten wie Strickleiter, Klettertau und Kleinkindschaukel bietet nic SPIEL + ART auch Sandformen, Schaufeln, Rechen oder Gießkannen aus hochwertigem Metall für kleine Hobbygärtner an!  
 ► [www.nictoys.de](http://www.nictoys.de)

**Kleinkindschaukel (ab 1 Jahr)** 30x30cm (Sitzfläche) Hölzer lackiert, Seile in PP. Art.-Nr. 536050

**Klettertau (ab 3 Jahren)**  
 2x Einfach-Knoten  
 1x Doppel-Knoten  
 Tau in PP.  
 200cm (Gesamtlänge)  
 Art.-Nr. 536061



Werkverkauf mit  
**GIGANTISCHEN  
 PREISVORTEILEN**

Öffnungszeiten: Montag – Freitag  
 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Uhlmannstr. 42 · 88471 Laupheim  
 Tel. 07392 / 97 00-0 · [www.nictoys.de](http://www.nictoys.de)

MUELLER & CONSORTEN

**Petra Mueller**

Manufaktur für Gewand und Avantgarde  
 Laubacher Weg 7 - 88416 Ochsenhausen  
 Tel.: 07352/940 38 88

[info@muellerundconsorten.de](mailto:info@muellerundconsorten.de) - [www.muellerundconsorten.de](http://www.muellerundconsorten.de)

Wir freuen uns auf Ihre telefonische Terminvereinbarung

